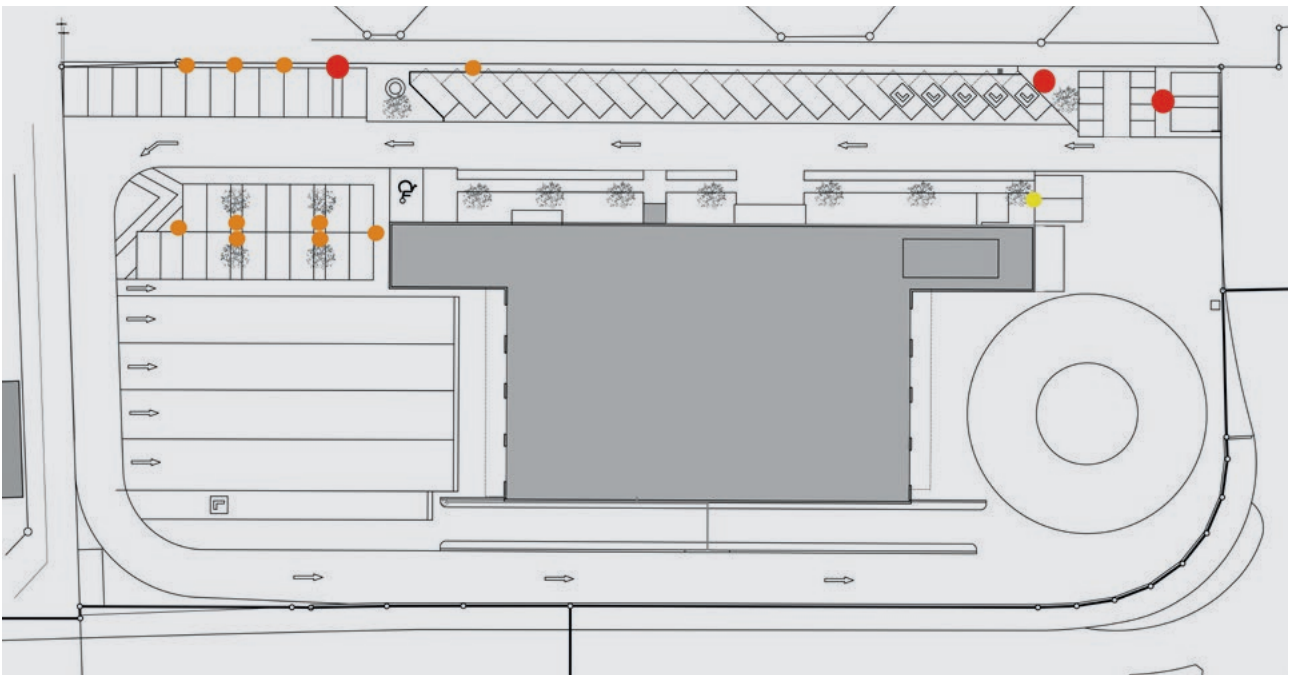




# E-Ladeinfrastruktur für das Verkehrsprüfzentrum Orpund

Im Verkehrsprüfzentrum (VPZ) Orpund werden jährlich über 50 000 Fahrzeugprüfungen und rund 10 000 Führerscheiprüfungen durchgeführt. Um energieeffizienter und kundenfreundlicher zu werden, musste das über 40-jährige VPZ-Gebäude und -Areal saniert werden. Ein Augenmerk lag dabei auf der Nutzung des Stroms aus einer eigenen Photovoltaikanlage durch E-Ladestationen.



Gelber Punkt: Bestehende E-Ladestation. Orange Punkte: Vorbereitete E-Ladestationen. Rote Punkte: Vorbereitete und installierte Schnellladestationen.

Die BKW nahm die Planung und teilweise Umsetzung der Netzinfrastruktur für E-Ladestationen vor. Dabei wurde neben dem Bau der Rohranlagen und Fundamente für E-Ladestationen auch eine bereits bestehende Trafostation saniert und für künftige Anforderungen erweitert. In einem Konzept wurden dazu die Ladefrequenzen und das Ladevolumen abgeschätzt, um insbesondere die neuen Anlage- teile der Trafostation zu dimensionieren (Zum Beispiel Leistung des Trafos, Grösse der Niederspannungsverteilung).

Insgesamt wurde eine Netzinfrastruktur geschaffen, welche einen Ausbau mit 13 Ladestationen ermöglicht.

Eine Ladestation mit zwei Ladepunkten war bereits bestehend. Im Endausbau gibt es neun Ladestationen für Mitarbeitende, eine Schnellladestation für VPZ-Poolfahrzeuge, zwei Ladestationen für Besuchende und Fahrlehrer:innen. Ergänzend gibt es eine Schnellladestation für das öffentliche Laden ausserhalb der Umzäunung des Areals. Letztere kommt zum Beispiel Mieter:innen mit E-Fahrzeugen zugute, welche im Quartier bisher keine Lademöglichkeit hatten, oder dem Durchgangsverkehr, da direkt neben dem VPZ die Ausfahrt der Umfahrung «Ostast Biel» liegt.



Vorbereitete, universelle Fundamente für spätere Installation von E-Ladesäulen



Schnellladestation für das öffentliche Laden



Einbau eines universellen Fundaments für Schnellladestationen

## Projektdaten

Kunde	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern und Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern (BVD), Amt für Grundstücke und Gebäude
Projektlaufzeit	18 Monate für Analyse/Konzept, Planung und Umsetzung (Baumeister- und Elektroarbeiten)



«Der Start mit einem Konzept für die Abschätzung von Ladefrequenzen und -volumen war eine gute Basis für die anschliessende Planung. Für mich war wichtig, dass wir ein Gesamtprojekt hatten, welches Mittel- und Niederspannung, bauliche Massnahmen und Ladestationen mit Lastmanagement enthielt. Damit war alles aufeinander abgestimmt und kam aus einem Guss.»

**Markus Ryter, dipl. Architekt HTL, Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern (BVD)**



«Die Planung und Umsetzung unseres Projekts zeichnete sich durch höchste Qualität und eine wertschätzende Zusammenarbeit aus. Dadurch verfügt das VPZ nun über eine hochentwickelte Ladeinfrastruktur, die problemlos an zukünftige Anforderungen, wie beispielsweise Smart-Charging, angepasst werden kann. Die Dimensionierung der Ladesäulen wurde perfekt auf die verschiedenen Bedürfnisse abgestimmt, und das Angebot wird von der Bevölkerung gerne und häufig genutzt. Dies freut uns sehr, da wir so auf eine zusätzliche Weise mit den geschätzten Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt treten können, was einen echten Mehrwert für alle Beteiligten darstellt.»

**Philippe Imboden, Abteilungsleiter Verkehrsprüfzentrum Seeland/Berner Jura, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern**

Damit ist Orpund nun das modernste der vier VPZ im Kanton Bern und fit für die Zukunft. Indem der Kanton eine Ladeinfrastruktur für sämtliche Ladestecker zur Verfügung stellt, hat er Pioniergeist bewiesen.